

Selbstbewußter Vierer aus

KASHMIR: "JE GRÖßER DIE BÜHNE, DESTO WOHLER FÜHLEN WIR UNS!"

"Ich hatte einfach Lust, wieder zu spielen, und die schnellste und einfachste Möglichkeit dazu war, eine Coverband für Uni-Feste und Partys auf die Beine zu stellen", sagt Dr. Volkmar Kramarz, Gitarrist bei Kashmir.

Die Musik von Led Zeppelin faszinierte mich schon immer, da sie sehr vielseitig ist und weil es ein riesiges Repertoire gibt. Es hat mich gereizt, diese Musik zu spielen und sie bis in die letzte Note zu erforschen, daher entschied ich mich, diese Band zu covern. Ich suchte ein paar passende Musiker und fand sie in Gerd Sagemüller (**dr**), Detlef Köhne (b) und Ingeborg Mackentun (voc). Das sind alles ausgezeichnete Musiker. Gerd hat schon bei Schröder, Ina Deter und Purple Schulz gespielt, und Detlef war Studiomusiker bei Anne Haigis und der Schröder Road Show." Volkmar Kramarz selbst zupft nicht nur die sechs Saiten bei KASHMIR, sondern er ist auch noch ein erfolgreicher Gitarrenbuch-Autor, dessen Bücher schon stolze fünfstelligen Auflagen erreicht haben. Hauptberuflich ist er allerdings als Musikredakteur bei WDR 1 tätig, und spielte früher schon bei diversen Bands wie dem Club 46, einer Vorläuferband der Rainbirds.
"Da wir alle wenig Zeit hatten, war die Lösung mit der Coverband vorerst die ideale Lösung für uns. Jeder bekam seine

Noten, und schon ging es los. Daher konnten wir schon sehr schnell live spielen, was wir dann auch sofort genutzt haben. So begleiteten KASHMIR in den letzten Jahren viele bekannte Bands als Support. Die Palette reicht von Steppenwolf, Brings, Heroes Del Silencio, Asia bis zu John Mayall. Angelehnt an die Stilrichtung von Led Zeppelin, schrieben sie schon bald die ersten eigenen Songs. Zum Teil wuchtige und archaisch arrangierte, progressive Rocksongs mit Strukturen aus den 70ern, allerdings im Gewand der 90er.

Die Texte jedoch erscheinen bei dieser Musikstilrichtung etwas ausgefallener, da sie nicht nur die üblichen Themen wie Love, Sex und Rock'n'Roll behandeln, sondern auch sehr stark spirituelle Inhalte vermitteln wollen. So befassen sie sich u.a. mit der Reinkarnation und anderen buddhistischen Anschauungen. Da es sich bei KASHMIR auch nicht um der Wollstoff handelt, sondern um das frühere Fürstentum im britisch besetzten Teil von Indien, wird auch schon mit dem Bandnamen eine Seelenverwandschaft mit Asien geschaffen. Deutlich wurde dies auf der ersten CD **LORD OF THE LIGHTS**, die Anfang '93 erschien. Eigentlich nur als Demo-Produktion für Auftritte gedacht, verkaufte sich die 1000er Auflage binnen 4 Monate. Darum haben KASHMIR bereits ein neues Album eingespielt, das im Sommer dieses Jahres veröffentlicht werden soll. Als Produzenten konnten sie Uli Pösselt gewinnen, der schon Musikern und Bands wie Stealer, Thunderhead, Axel Rudi Pell oder Stoppok musikalisch unter die Arme gegriffen hat.

An Selbstbewußtsein mangelt es den vier Musikern mit Sicherheit nicht, denn sie lieben es, auf großen Bühnen zu spielen. Wir machen grandiose Musik, die nicht für kleine Clubs gedacht ist, sondern für große Hallen weltweit konzipiert ist. Je größer die Bühne, desto wohler fühlen wir uns.

Monika Sandel

SOUNDCHECK Jan 1994